Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht

über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

(Winter-Halbjahr.)

Lehrgegenstand.	O I.	U I.	O II 1.	O II 2.	U II 1.	U II 2.	O III 1.	O III 2.	U III 1.	U III 2.	IV 1.	IV 2.	V.	VI	Summa.
a) katholisch	2	2	2		2		2		2		2		2	3	19
Religion b) evangelisch			2						2				2	1	7
c) jüdisch			2						2				2		6
Deutsch und Geschichtserzählungen	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	3	3	2 | 1 } 3	3 | 1 } 4	39
Latein	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	8	8	100
Griechisch	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6					60
Französisch	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	4	4			34
Englisch	[2]		[2]												[4]
Hebräisch	[2]		[2]												[4]
Geschichte und Erdkunde	3	3	3	3	2 | 1 } 3	2 | 1 } 3	2 | 1 } 3	2 | 1 } 3	2 | 1 } 3	2 | 1 } 3	2 | 2 } 4	2 | 2 } 4	2	2	42
Mathematik und Rechnen	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	52
Naturbeschreibung									2	2	2	2	2	2	12
Physik, Elemente d. Chemie und Mineralogie	2	2	2	2	2		2								12
Turnen	3		3		3		3		3		3		3	3	24
Zeichnen	[2]						2		2	2	2	2	2		12 [2]
Gesang	1						1						2	2	7
Schreiben													2	2	4

Die mit [ ] bezeichneten Stunden beziehen sich auf wahlfreie Fächer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Da der Unterricht in den einzelnen Klassen genau nach den Bestimmungen der Lehrpläne und Lehraufgaben vom 6. Januar 1892 erteilt ist, der Lehrplan selbst wiederholt in den Programmen der Anstalt zum Abdruck gebracht ist, wird von einer vollständigen Mitteilung des durchgenommenen Unterrichtsstoffes Abstand genommen.

3. Übersicht über den Lesestoff.

1. Deutsch.

Ober-Prima. Auswahl aus Lessings Laokoon und Hamb. Dramaturgie, Goethes Tasso, Shakespeares Hamlet. — Aufsätze:

1) Hochvart twinget kurzen man, daz er muoz ûf den zêhen gân. (Freidank). 2) Warum durften die bildenden Künstler den Laokoon nicht schreiend darstellen, wohl aber der Dichter? 3) Welche Unterschiede zwischen den beiden Geistererscheinungen in Voltaires „Semiramis" und Shakespeares „Hamlet" deckt Lessing in seiner Dramaturgie auf? (Klassenaufsatz). 4) „Der Wanderer" von Goethe nach Inhalt und Bedeutung. 5) Um welcher Eigenschaften willen erhält der Nürnberger Meistersänger in Goethes Gedicht „Hans Sachsens poetische Sendung" die Dichterweihe? 6) Inwieweit werden wir in der Exposition von Goethes „Torquato Tasso" mit den Hauptpersonen des Dramas bekannt gemacht? 7) Der Papst Gregor XIII. nach Goethes „Torquato Tasso". 8) Aufgaben für die Reifeprüfung: a) Herbst: Die Hexen und Geistererscheinungen in Shakespeares „Macbeth". b) Ostern: König Claudius nach Shakespeares „Hamlet".

Unter-Prima. Lessings Abhandlungen über das Epigramm, die Fabel; Laokoon (mit Auswahl), Goethes „Iphigenie auf Tauris", Schillers „Braut von Messina". — Aufsätze:

1) Aus welchen Gründen musste nach Cicero der Oberbefehl im dritten Mithridatischen Kriege Pompejus übertragen werden? 2) Ursachen des Verfalls des römischen Reiches 3) Sokrates' göttliche Aufgabe. (Nach Platos Apologie.) 4) Über den Gebrauch der Tiere in der Fabel. (Nach Lessing.) (Klassenaufsatz.) 5) Ernte. 6) Inwiefern verstösst das Schreien Philoktets bei Sophokles nicht gegen die Gesetze der Kunst? (Nach Lessing.) 7) Kann uns zum Vaterland die Fremde werden? erörtert an dem Geschicke Iphigeniens. 8) Iphigeniens Seelenkampf. (Klassenaufsatz.)

Ober-Sekunda 1 und 2. Nibelungen, Gudrun (mit Auswahl), einige Lieder Walthers von der Vogelweide, Schillers Wallenstein und Goethes Götz. — Aufsätze:

Abteilung I: 1) Ans Vaterland, ans teure, schliess dich an! 2) Tell und die Jungfrau von Orleans. (Ein Vergleich.) 3) Wie haben die Hohenzollern für das Wohl der niederen Volksklassen gesorgt? 4) Markgraf Rüdeger und die Burgunden. (Klassenaufsatz.) 5) Die Eigenschaften Hagens. 6) Welche Veränderung ist nach dem Tode Siegfrieds in dem Charakter Kriemhildens eingetreten, und welches sind die Gründe dieser Erscheinung? 7) Warum war Wallenstein des Lagers Abgott? 8) Wodurch wurde Wallenstein zum Abfall vom Kaiser bestimmt? (Klassenaufsatz.)

Abteilung II: 1) Man sol vollen becher tragen ebene, hoere ich dicke sagen. (Freidank.) 2) Ist die Behauptung richtig, dass Siegfried in Worms erscheint wie der Hecht im Karpfenteiche? 3) Die Träume im Nibelungenliede und ihre Erfüllung. (Klassenaufsatz.) 4) Der Spielmann Volker im Nibelungenliede. 5) Gedankengang im Prolog zu Schillers „Wallenstein". 6) Der Wachtmeister in „Wallensteins Lager". 7) Von welcher Seite zeigt sich Buttler in den „Piccolomini"? 8) Was erfahren wir aus dem ersten Aufzuge von Goethes „Götz von Berlichingen" über Ort, Zeit und die beiden Hauptträger der Handlung? (Klassenaufsatz.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unter-Sekunda 1 und 2. Goethes Hermann und Dorothea, Lessings Minna von Barnhelm, Schillers Jungfrau von Orleans. — Aufsätze:

Abteilung I: 1) Die Exposition in Lessings „Minna von Barnhelm". 2) Vergleich zwischen Tellheim und Riccaut (nach Lessings „Minna von Barnhelm"). 3) Worin unterscheidet sich der Bericht des Apothekers von dem Hermanns über die Vertriebenen? 4) Wie lassen sich die Widersprüche in Hermanns Rede erklären (nach Goethes „Hermann und Dorothea", 4. Gesang). 5) Das Urteil eines Zeitgenossen über die französische Revolution, nach Goethes „Hermann und Dorothea", 6. Gesang. 6) Die Handlung in Goethes „Hermann und Dorothea". 7) Der deutsche Fürstenbund Friedrichs des Grossen und seine Bedeutung. 8) Was erfahren wir im Prolog zu Schillers „Jungfrau von Orleans" über Johannas Familie und über Johanna selbst? 9) Inwiefern stellen Scene 2–4 des 3. Aktes in Schillers „Jungfrau von Orleans" die höchste Verherrlichung Johannas dar? 10) Aufgaben für die Abschlussprüfung:

a) Herbst: Welche Umstände veranlassten Hermann, von der Bewerbung um eine Tochter des reichen Kaufmanns abzustehen? (Nach Goethes „Hermann und Dorothea", 2. Gesang).

b) Ostern: Die Bedeutung des Zusammentreffens Johannas mit Montgomery und mit Lionel (nach Schillers „Jungfrau von Orleans", Akt II und III).

Abteilung II: Was erfahren wir in dem ersten Aufzuge des Lessing'schen Dramas „Minna von Barnhelm" über Tellheims Lage und Charakter? 2) Neisses Schicksale während des ersten schlesischen Krieges. 3) Wie entdeckte Cicero nach der dritten Katilinarischen Rede die Anschläge seines Gegners? 4) Wodurch unterscheidet sich der Bericht des Apothekers über die Vertriebenen von dem Hermanns? 5) Welche Ähnlichkeit findet sich hinsichtlich des Fortschritts der Handlung zwischen dem dritten Akte in Lessings „Minna von Barnhelm" und dem dritten Gesange in Goethes „Hermann und Dorothea"? 6) Vorbereitungen zur Heimkehr des Odysseus von Ogygia. (Nach Odyssee, V. 1—270.) 7) Welche Schwierigkeiten hatten die Griechen vor ihrer Überfahrt nach Sinope zu überwinden? (Nach Xen. Anab. V.) 8) Welche Hindernisse scheinen Hermanns Wunsch zu durchkreuzen, und wie löst sich diese Verwicklung? 9) Wie weiss uns der Dichter in dem ersten Akte der „Jungfrau von Orleans" für König Karl VII. zu gewinnen? 10) Aufgaben für die Abschlussprüfung:

a) Herbst: Gedankengang im zweiten Gesange von Goethes „Hermann und Dorothea"

b) Ostern: Wie bekundet die Jungfrau von Orleans in Chinon ihre göttliche Sendung?

Ober-Tertia 1 und 2. Das Lied von der Glocke, Wilhelm Tell. Uhland.

2. Latein.

Ober-Prima. Stat.: Tac. Agric., hist. I—IV (mit Auswahl); Horaz, Oden III u. IV, Sat., Epist. (mit Auswahl); priv.: Liv. XXXI—XXXIII.

Unter-Prima. Stat.: Cic. Briefe. Tac. Germ., hist. (mit Auswahl); Horaz, Oden I u. II (mit Auswahl); priv.: Liv. l. XXVIII—XXX.

Ober-Sekunda 1 und 2. Stat.: Liv. l. XXIII—XXV (mit Auswahl); Cic. de imp. Cn. Pompei; Vergil Aeneis (Auswahl aus VII—XII); priv.: Sall. d. b. Iug.

Unter-Sekunda 1 und 2. Cic. in Catil. III u. IV; Liv. l. XXII (mit Auswahl); Verg. Aen. I—V (mit Auswahl).

Ober-Tertia 1 und 2. Caes. d. b. G. I. c. 30—54, V—VII (mit Auswahl); Ovid. Metam. VI—X (mit Auswahl).

Unter-Tertia 1 und 2. Caes. d. b. G. I. c. 1—29; II, III, IV (mit Auswahl).

3. Griechisch.

Ober-Prima. Demosth. 1. und 2. Olynth. Rede, 3. Rede gegen Philipp; Hom. Il. l. VIII—XXII (teils stat., teils priv.); Soph. Electra.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unter-Prima. Plat. Apol. Crit. Phaed. (mit Auswahl); Hom. Il. I—X (teils stat., teils priv.); Soph. Philoktet.

Ober-Sekunda 1 und 2. Herod. VII—IX, Xenoph. Memorab. III, IV (mit Auswahl); Hom. Od. XIII—XXII.

Unter-Sekunda 1 und 2. Xen. Anab. V—VII; Hell. III—VI (mit Auswahl); Hom. Od. I, V—X (mit Auswahl).

Ober-Tertia 1 und 2. Xen. Anab. I, II.

4. Französisch.

Ober-Prima. Taine, Nap. Bonap.; Corneille, Cid.

Unter-Prima. Coppée, Ausgew. Novellen; Molière, Misanthrope.

Ober-Sekunda 1 und 2. Thiers, Expédition d'Egypte; Sandeau, Mlle. de la Seiglière.

Unter-Sekunda 1 und 2. Bruno, Tour de la France.

Ober-Prima—Ober-Sekunda: Auswahl französ. Gedichte. (Kühtmann, Dresden).

5. Englisch.

Ober- und Unter-Prima. Massey, God save the Queen.

6. Hebräisch.

Ober- und Unter-Prima. Genesis, c. 22—28, einige leichtere Psalmen.

Angabe der von den Abiturienten bearbeiteten mathematischen Aufgaben.

a) Herbst: 1) Eine Kraft $k = 25$ kg wirkt $t = 9$ Sekunden lang auf einen Körper von 50 kg Gewicht. Wie gross ist die erlangte Endgeschwindigkeit und auf welche Strecke vermag der Körper vermöge der aufgesammelten lebendigen Kraft einen Widerstand von 100 kg zu überwinden? 2) Wann hört in Neisse am 20. Januar die astronomische Dämmerung auf? (Nach mitteleuropäischer Zeit.) 3) In welchen Punkten wird die Hyperbel $9y^2 - 25x^2 = -225$ von der Geraden $y = \pm \frac{5}{3} x + n$ geschnitten? Wie gestaltet sich das Resultat, wenn das veränderliche $n = o$ wird? 4) Eine Kugel mit dem Radius r soll in einen geraden Kegel von demselben Kubikinhalt verwandelt werden, so dass der Mantel dieses Kegels n mal so gross ist, als seine Grundfläche. Wie gross ist die Höhe desselben? $n = 7$; $r = \sqrt[3]{9}$.

b) Ostern: 1) Ein gerader abgestumpfter Kegel, dessen Endflächen die Radien $R = 25$ und $r = 20$ haben, fasst ein Volumen $V = 5296{,}62$ cdm. Es soll berechnet werden die Höhe h, die Seitenlinie s und der Centriwinkel, welchen man erhält, wenn man den Mantel aufrollt? 2) Es hat jemand 20 Jahre hindurch halbjährlich eine Rente von 600 M. zu beziehen. Er wünscht dieselbe auf 30 Jahre zu haben. Wieviel wird die neue Rente betragen, 4 % gerechnet? 3) Die grosse Achse einer Ellipse ist $2a = 20$, die lineare Excentricität $c = 6$. Für welche Anomalie ist der Radiusvektor gleich dem Parameter der Ellipse? Die Gleichung der Ellipse für Polarkoordinaten ist abzuleiten. 4) Die Tageslänge in Neisse für den heutigen Tag ist zu berechnen. (Ohne Berücksichtigung der astronomischen Strahlenbrechung.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zusammenstellung der bei dem Unterrichte gebrauchten Lehrbücher.

1. Religion.

a. Katholische. Katechismus für die Diöcese Breslau. VI, V, IV. Biblische Geschichte für kath. Schulen. Neu bearbeitet von G. Mey. VI, V, IV. A. König, Handbuch für den kath. Religionsunterricht in den mittleren Klassen. IV, UIII, OIII. A. König, Lehrbuch für den kath. Religionsunterricht in den oberen Klassen. 1. Kursus UII. 2. Kursus OII. 3. Kursus UI und 4. Kursus OI.

b. Evangelische. VI und V: Preuss: Biblische Geschichten. Hoffmann: Memorierstoff. Das neue Testament. IV und III: Lic. Dr. Leimbach: Leitfaden für den evangelischen Religionsunterricht in den höheren Lehranstalten. Teil I. Hoffmann: Memorierstoff. Bachmann: Katechismus. Bibel. II und I: Lic. Dr. Leimbach: Leitfaden pp. Teil II. Novum testamentum Graece. Bibel. Hoffmann: Memorierstoff.

2. Deutsch.

W. Schwarz. Leitfaden für den deutschen Unterricht. VI—UIII. J. Buschmann. Deutsches Lesebuch. 1. Abt. VI, V. IV. 2. Abt. UIII, OIII, UII. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. VI—UIII.

3. Latein.

Ellendt-Seyfferts lateinische Grammatik. Neu bearbeitet von M. A. Seyffert und W. Fries. VI—I. Chr. Ostermanns lateinisches Übungsbuch. 1. Teil VI. 2. Teil V. 3. Teil IV. 4. Teil UIII, OIII, UII.

4. Griechisch.

A. Kaegi. Griechische Schulgrammatik. UIII—I. P. Wesener. Griechisches Elementarbuch. 1. Teil UIII. 2. Teil OIII, UII.

5. Französisch.

Plötz-Kares. Kurzer Lehrgang der franz. Sprache. Ausgabe B. Elementarbuch. IV und UIII; Sprachlehre, Übungsbuch. OIII, UII, OII, I.

6. Englisch.

K. Deutschbein. Kurzgefasste englische Grammatik nebst Übungsbuch. OII, I.

7. Hebräisch.

G. H. Seffer. Elementarbuch der hebr. Sprache. OII, I.

8. Geschichte.

H. K. Stein. Lehrbuch der Geschichte für die mittleren Klassen. IV. W. Pütz. Grundriss der deutschen Geschichte für die mittleren Klassen, herausg. von Cremans. UIII, OIII, UII. W. Pütz. Leitfaden bei dem Unterrichte in der Geschichte des preussischen Staates, herausgegeben von Cremans, OIII, UII. W. Pütz. Grundriss der Geographie und Geschichte für die oberen Klassen. 1. Teil. Altertum. OII. 2. Teil. Mittelalter. UI. 3. Teil. Neuere Zeit. OI.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

9. Erdkunde.

H. A. Daniel. Leitfaden für den Unterricht in der Geographie. V—I.

10. Rechnen.

H. Schellen. Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen. VI. V. IV.

11. Mathematik.

F. G. Mehler. Hauptsätze der Elementar-Mathematik. IV—I. E. Bardey. Arithmetische Aufgaben nebst Lehrbuch der Arithmetik. UIII—I. Bremiker. Logarithmisch-trigonometrische Tafeln mit 5 Decimalstellen, bearbeitet von Kallius. UII, OII, UI, OI.

12. Physik.

K. Sumpf. Grundriss der Physik. Ausgabe A. OIII—I.

13. Naturbeschreibung.

Bail. Methodischer Leitfaden für den Unterricht a) in der Zoologie VI—OIII, b) in der Botanik VI—UIII.

14. Gesang.

B. Kothe. Gesanglehre für Gymnasien u. s. w. VI, V, IV. B. Kothe, Liederstrauss. Sammlung von Liedern für Gymnasien und andere höhere Lehranstalten. VI, V, IV.

An dem christlichen Religionsunterricht nahmen alle Schüler der betreffenden Konfession teil; ein Antrag auf Dispensation hat nicht stattgefunden.

Fakultativer jüdischer Religionsunterricht.

Den jüdischen Religionsunterricht erteilte in drei Abteilungen, die die Klassen Ib—IIb, IIIa—IV, V und VI umfassten, der Prediger der hiesigen Synagogengemeinde Herr Ellguther.

Technischer Unterricht.

a) Betrieb des Turnens und der übrigen Leibesübungen. Die Anstalt besuchten im Sommersemester 442, im Wintersemester 428 Schüler. Von diesen waren befreit

	vom Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Übungsarten
Auf grund ärztlichen Zeugnisses:	im S.-Sem. 23; im W.-Sem. 30	im S.-Sem. 10; im W.-Sem. 10
Aus anderen Gründen:	im S.-Sem. 0; im W.-Sem. 0	im S.-Sem 0; im W.-Sem. 0
zusammen:	im S.-Sem. 23; im W.-Sem. 30	im S.-Sem. 10; im W.-Sem. 10
also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S.-S. 5,2 %; im W.-S. 7,0 %	im S.-S. 2,2 %; im W.-S. 2,3 %

Ausserdem waren 3 auswärts wohnende Schüler im W.-Sem. von einzelnen Stunden befreit.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Es bestanden bei 14 getrennt zu unterrichtenden Klassen 8 Turnabteilungen; zur kleinsten gehörten 41, zur grössten 67 Schüler. Da in allen Abteilungen Klassenturnen unter unmittelbarer Leitung des Lehrers eingeführt ist, waren besondere Vorturnerstunden nicht erforderlich.

Insgesamt waren für den Turnunterricht wöchentlich 24 Stunden angesetzt. Ihn erteilten: Oberlehrer Dr. Machnig in Abteilung 1 (OI u. UI), Abteilung 2 (OII), Abteilung 5 (UIII); Oberlehrer Beschorner in Abteilung 6 (IV); Hilfslehrer Dr. Thoma in Abteilung 3 (UII), Abteilung 4 (OIII), Abteilung 7 (V); Lehrer am Gymnasium Bartetzko in Abteilung 8 (VI).

Das Gymnasium besitzt eine auf dem Anstaltsgrundstücke erbaute Turnhalle von ausreichenden Raumverhältnissen. Neben derselben liegt ein 335 □ m grosser Turnplatz. Ein ca. 750 □ m grosser Spielplatz, der für die Frei- und Ordnungsübungen verwendet wird, liegt gleichfalls auf dem Gymnasialgrundstück.

Turnspiele wurden im Sommer regelmässig während der Turnstunden betrieben und zwar teils auf dem neben dem Schulgebäude liegenden Spielplatze, teils auf einem der Stadtgemeinde gehörigen sehr geräumigen Platze, der 2½ Kilometer von der Mitte der Stadt entfernt ist.

Die von dem Schlesischen Pionier-Bataillon No. 6 in der Neisse eingerichtete und geleitete Schwimmanstalt bietet eine sehr günstige und von den Schülern viel benützte Gelegenheit, das Schwimmen zu erlernen und zu üben. Freischwimmer sind von unseren Schülern 169, also 38,2 Prozent der Gesamtzahl; von ihnen haben 24 im Berichtsjahre das Schwimmen erlernt.

Der Eislauf wurde im letzten Winter auf der in einem Wallgraben eingerichteten Bahn von den Schülern unter Aufsicht des Turnlehrers eifrig geübt. Bei günstigem Wetter wurden wiederholt die Turnstunden für diesen Zweck benützt.

An dem nicht verbindlichen Zeichen-Unterrichte nahmen teil aus Unter-Sekunda 4, Ober-Sekunda 6, Unter-Prima 2, Ober-Prima 3 Schüler.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden. *)

1899. 8. u. 15. April. P. S. K. Betrifft die Genehmigung des Lehrplans für das laufende Schuljahr.

18. April. P. S. K. Der Herr Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten hat je ein Exemplar der drei Grossbilder der Königl. Messbildanstalt „Athen, Erechtheion", „Maria Laach, Kirche" und „Trier, Porta nigra" als Geschenk für die Anstalt bestimmt. (Die Bilder wurden eingerahmt und bilden einen Schmuck der Klassenzimmer OI, UI, UII2).

19. Mai. P. S. K. Mitteilung eines Ministerial-Erlasses vom 4. Mai, durch den auf die im Verlage von Georg Lang zu Leipzig erschienene „Wandtafel deutscher Königsschiffe" aufmerksam gemacht wird.

*) Siehe auch die Chronik.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

29. Juni. Das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium gibt Kenntnis von einem Ministerial-Erlasse vom 19. Juni, dem zufolge „bei Versetzungen von Beamten und Militärs, die für deren Söhne den Übergang von einer höheren Lehranstalt des früheren Wohnorts an eine staatliche höhere Lehranstalt des neuen Wohnorts zur Folge haben, die Erhebung der im Etat der letzteren Anstalt etwa vorgesehenen Aufnahmegebühr unterbleibt".

28. Juli. P. S. K. Mitteilung eines Ministerial-Erlasses vom 24. Juli, durch welchen bestimmt wird, dass am 28. August d. J., als dem 150jährigen Geburtstage Goethes, unseres grössten Dichters in würdiger Weise in den Schulen gedacht werde.

6. u. 21. Oktober. P. S. K. Betrifft die Genehmigung des Stundenverteilungsplanes und des Stundenplanes für das Winter-Halbjahr.

13. Oktober. P. S. K. Festsetzung der Ferien für das Jahr 1900: 1. Osterferien: Schulschluss: Mittwoch, den 4. April. Schulanfang: Donnerstag, den 19. April. 2. Pfingstferien: Schulschluss: Donnerstag, den 31. Mai. Schulanfang: Donnerstag, den 7. Juni. 3. Sommerferien: Schulschluss: Freitag, den 6. Juli. Schulanfang: Donnerstag, den 9. August. 4. Michaelisferien: Schulschluss: Freitag, den 28. September. Schulanfang: Dienstag, den 9. Oktober. 5. Weihnachtsferien: Schulschluss: Mittwoch, den 19. Dezember. Schulanfang: Donnerstag, den 3. Januar 1901.

18. November. Das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium sendet ein Exemplar der Druckschrift: „Grundsätze für die Erhaltung und Instandsetzung älterer Kunstwerke geschichtlicher Zeit in der Provinz Schlesien, von H. Lutsch, Provinzial-Conservator von Schlesien."

15. Dezember. Das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium teilt einen Ministerial-Erlass vom 13. Dezember mit, dass Allerhöchster Bestimmung gemäss der am 1. Januar 1900 bevorstehende Jahrhundertwechsel in feierlicher Weise begangen werden soll, und zwar in den Schulen am Schlusse des Unterrichts vor den Weihnachtsferien.

18. Dezember. P. S. K. Betrifft die Genehmigung der Einführung des „Deutschen Lesebuchs für die Oberklassen höherer Lehranstalten von J. Buschmann" mit der Massgabe, dass das Buch von k. Ostern ab zunächst in OII und UI in Gebrauch genommen werde.

1900. 15. Februar. P. S. K. Mitteilung eines Ministerial-Erlasses vom 1. Februar, dem zufolge eine Anrechnung der auf der Hochschule zu Freiburg in der Schweiz verbrachten Studiensemester auch auf dem Dispensationswege nicht erfolgen kann.

III. Chronik des Gymnasiums.

Schulanfang, Ferien und Schulschluss. Das Schuljahr wurde am 13. April 1899 durch feierlichen Gottesdienst eröffnet. Die Pfingstferien dauerten vom 20. bis 25. Mai, die Sommerferien vom 7. Juli bis 9. August, die Michaelisferien vom 30. September bis 10. Oktober, die Weihnachtsferien vom 21. Dezember bis 3. Januar 1900. Das Schuljahr wird mit einer öffentlichen Feier Mittwoch, den 4. April, beschlossen.

Vaterländische, kirchliche und andere Feierlichkeiten. Am 14. Mai wurden 42 Schüler der unteren und mittleren Klassen zur ersten heiligen Kommunion geführt, nachdem sie von dem Religionslehrer der Anstalt in besonderen Stunden dazu vorbereitet worden waren.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am Palmsonntage waren 5 evangel. Schüler durch Herrn Superintendent Schumann zum ersten Male zum Tisch des Herrn geführt worden.

Am 30. Mai fanden Klassenspaziergänge statt; die Schüler der Klassen Sexta bis Ober-Sekunda einschliessl. machten unter Führung der betreffenden Herren Ordinarien Ausflüge in die Umgegend (Ziegenhals, Schönwalde, Freiwaldau-Gräfenberg, Wildgrund-Zuckmantel, Reihwiesen-Freiwaldau, Spitzberg und Glatz). Die Primaner unternahmen mit Genehmigung des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums laut Verfügung vom 25. Mai unter Leitung des Direktors, des Herrn Professors Nawrath und des Herrn Oberlehrers Dr. Machnig einen zweitägigen Ausflug nach dem Glatzer Schneeberg. Alle diese Ausflüge sind ohne Unfall verlaufen.

Die vaterländischen Gedenktage des 15. Juni, 18. Oktober, 9. und 22. März wurden von Lehrern und Schülern in gemeinsamer Feier begangen. Die Ansprachen hielten die Herren Professor Rothkegel, Oberlehrer Ruffert, Ober- und Religionslehrer Reimann, Hilfslehrer Michnik. — Am 28. August, als dem 150jährigen Geburtstage Goethes, wurde in der Aula eine Schulfeier veranstaltet, bei der Herr Oberlehrer Dr. Machnig die Rede hielt und über den körperlichen und geistigen Entwicklungsgang Goethes, sowie über die Bedeutung des Dichters für das deutsche Volk in anziehender Weise sprach. — Zur Feier des Sedantages fand am 2. September nach voraufgegangenem Gottesdienst ein Schulaktus in der Aula statt. Herr Oberlehrer Dr. Michalsky hielt die Festrede. Anknüpfend an die Bedeutung des Tages legte der Redner dar, wie schön und herrlich unser Vaterland sei, das Land der Mitte auch in geschichtlicher und geistiger Hinsicht, das unter der Führung Preussens und unter dem Scepter der Hohenzollern der Hort des europäischen Friedens geworden sei und der Hort ruhiger Entwicklung der Bildung und Gesittung. — Der 4. November, an welchem Tage das Gymnasium urkundlicher Bestimmung gemäss das Stiftungsfest alljährlich begeht, hatte diesmal für die Anstalt eine besondere Bedeutung, da sie auf 275 Jahre ihres Bestehens zurückblicken konnte, und dementsprechend wurde, wenn auch keine offizielle, so doch eine grössere Feier als sonst veranstaltet. Am 3. November abends fand in dem Stadttheater, das bis auf den letzten Platz gefüllt war, durch Schüler des Gymnasiums eine Festvorstellung statt. Zur Aufführung gelangte ein von dem Oberprimaner Benno Nehlert gedichtetes Schauspiel „Ambiorix", das mit lebhaftem Beifall aufgenommen wurde. Den Darstellern wurde vollste Anerkennung gezollt. Reichen Beifall erntete auch der unter der Leitung des Unterprimaners Paul Schwarz stehende Gymnasial-Orchester-Verein, der in den Pausen eine Reihe von Musikstücken zum Vortrag brachte. Die Aufführung erfolgte zum Besten der hies. Armen; trotz der grossen Unkosten konnte doch eine erhebliche Summe (252,67 Mk.) zu wohlthätigen Zwecken Verwendung finden. Dem Magistrate der Stadt Neisse, der in jeder Hinsicht das Unternehmen gefördert und dem Gymnasium hierbei das grösste Entgegenkommen gezeigt hat, sei auch an dieser Stelle herzlichster Dank ausgesprochen. Am 4. November wurde nach voraufgegangenem Festgottesdienst eine Schulfeier in der Aula veranstaltet, bei der Herr Oberlehrer Schmidt die Festrede hielt und die Schulverhältnisse am ehemaligen Neisser Pfarrgymnasium eingehend schilderte. 8 Exemplare des Werkes „Unser Kaiser", ein Geschenk des Herrn Ministers der geistlichen pp. Angelegenheiten mit der Bestimmung, die Bücher als Prämien an fleissige und befähigte Schüler zu verteilen (V. P. S. K. vom 10. April u. 10. Oktober), wurden den Schülern Benno Nehlert (OI), Paul Schwarz (UI), Johannes Jedin (OII1), Alfred Husse (OII2), Oskar Leopold (UII1), Alfons Hoffmann (UII2), Georg Wieczorek (OIII1), Alois Janisch (UIII1) durch den Direktor übergeben. Vier Exemplare

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

der kleinen Ausgabe der „Urkunde über die Einweihung der evangelischen Erlöserkirche in Jerusalem und Ansprache Seiner Majestät des Kaisers und Königs", die das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium laut Verfügung vom 22. August mit der Bestimmung übersandt hatte, dieselben an würdige evangelische Schüler der Anstalt zu verteilen, erhielten die Schüler Rudolf Milde (OII1), Robert Welzel (OII1), Arthur Graf v. d. Groeben (UII2), Georg Michaelis (V). Mittags unternahm das Lehrerkollegium mit den Zöglingen der Sekunda und Prima einen Ausflug nach Ziegenhals, der, vom Wetter begünstigt, zur vollsten Zufriedenheit verlief. — Am 20. Dezember wurde vor der Entlassung der Schüler in die Weihnachtsferien zur Feier der Jahrhundertwende ein Dankgottesdienst mit Te Deum und ein Festakt in der Aula abgehalten. Herr Oberlehrer Christoph hielt die Festrede, in welcher er eine gedrängte Übersicht gab über die gewaltigen Veränderungen des ablaufenden Jahrhunderts auf politischem, sozialem und wirtschaftlichem Gebiete und insbesondere zeigte, wie das deutsche Volk an dem allgemeinen Kulturaufschwunge beteiligt und unter dem kräftigen Scepter der ruhmreichen Hohenzollern zu ungeahnter Grösse emporgestiegen ist. —

Am 27. Januar wurde der Allerhöchste Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs festlich begangen. Nach feierlichem Gottesdienste in der Gymnasialkirche fand in der Aula ein Schulaktus statt, der durch Gesang und Deklamationen der Schüler eingeleitet wurde. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Strauch. Der Redner hatte sich als Thema gewählt: „Die sociale Reform der Hohenzollern im neu geeinten Deutschen Reiche" und führte in fesselnder Weise aus, wie das grosse sociale Werk Kaiser Wilhelms I. von seinem Enkel Kaiser Wilhelm II. gekrönt und vollendet worden sei durch die Arbeiterschutzgesetzgebung der 90er Jahre des vorigen Jahrhunderts, den wuchtigen Schlussstein in dem socialen Bauwerk der Hohenzollern von Jahrhunderten. Ein Exemplar des Werkes von Wislicenus, „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt", verliehen von Sr. Majestät dem Kaiser und König zur Austeilung als Prämie an einen würdigen Schüler, wurde dem Ober-Sekundaner Josef König durch den Direktor übergeben. —

Den 17. Mai trafen der Direktor des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums zu Breslau, Herr Ober-Reg.-Rat Dr. Mager, Herr Provinzial-Schul-Rat Dr. Nieberding und Herr Reg.- und Bau-Rat Münchhoff hier ein, um über grössere bauliche Änderungen Beschluss zu fassen. An den Verhandlungen nahmen auch der inzwischen verstorbene Königl. Kreisbauinspektor Rehorst und der Berichterstatter Teil. Nach eingehender Besichtigung der Klassenräume, der Anstaltsgebäude und des gesamten Gymnasialgrundstücks wurden die notwendigen baulichen Massnahmen, deren Ausführung bei der Zentralinstanz beantragt werden soll, ausführlich erörtert und festgestellt. —

Ein von dem Gesanglehrer Herrn Bartetzko am 11. März im grossen Stadthaus-Saale zum Besten der hies. Armen veranstaltetes Vokal- und Instrumental-Concert, das von dem Sängerchor und Orchesterverein des Gymnasiums ausgeführt wurde, hatte sich des Beifalls der sehr zahlreich versammelten Zuhörerschaft in hohem Masse zu erfreuen. —

Veränderungen im Lehrer-Kollegium. Zu Beginn des Schuljahres sind an die hies. Anstalt versetzt worden Herr Professor Dr. Böhm vom Königl. Gymnasium zu Gross-Strehlitz und Herr Oberlehrer Dr. Michalsky vom Königl. Gymnasium zu Sagan. Ausserdem wurden der Anstalt überwiesen Herr Hilfslehrer Dr. Thoma und der Probekandidat Herr Dr. Münscher, ersterer wegen Klassenteilung, letzterer zur Fortsetzung seines Probejahres und zur Vertretung eines erkrankten Lehrers. Die Einführung der genannten Herren in ihre neuen Stellungen erfolgte

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

durch den Direktor. — Sehr schmerzlich betroffen wurde die Anstalt durch das am 31. Mai erfolgte Hinscheiden des Königl. Superintendenten und Stadtpfarrers Herrn Carl Schumann, der fast 25 Jahre hindurch den evangelischen Religionsunterricht mit grösster Hingabe am Gymnasium erteilt, durch sein segensreiches Wirken die schönsten Erfolge erzielt hat und stets ein Muster treuester Pflichterfüllung gewesen ist. Die Lauterkeit und Biederkeit seines Charakters, die Liebenswürdigkeit seines Wesens, sowie die Uneigennützigkeit seines Wirkens und sein kollegialischer Sinn sichern dem Verblichenen für immer bei uns ein ehrendes und liebevolles Gedenken. — Mit der Erteilung des evangelischen Religionsunterrichts wurde von Anfang Juli bis Ende Februar Herr Pfarrvikar Siegert beauftragt; seit Anfang März erteilt den Unterricht Herr Pfarrvikar Poetsch. — Am 9. August übernahm Herr Lehrer Bartetzko, welcher vom 1. Oktober 1898 ab zum Besuche des Zeichenlehrer-Seminars an der Königl. Kunstschule zu Breslau beurlaubt gewesen war, seine lehramtlichen Funktionen wieder, nachdem Herr Lehrer Buchmann, der mit seiner Vertretung beauftragt gewesen war, schon zu Beginn der Sommerferien aus seiner Stellung am Gymnasium geschieden war. — Am 29. September schied Herr Kandidat Dr. Münscher aus seiner hies. Stellung, um an dem Gymnasium zu Waldenburg seine Lehrtätigkeit fortzusetzen. — Mit dem Schluss des laufenden Schuljahres verlässt Herr Oberlehrer Dr. Machnig infolge seiner Versetzung an das Kgl. Matthias-Gymnasium in Breslau die Anstalt, an der er seit dem 1. Juli 1892 ununterbrochen thätig gewesen ist und auch den Turnunterricht in den oberen Klassen geleitet hat. Von lebhaftem Interesse für seinen Beruf erfüllt, hat Herr Dr. Machnig fast volle 8 Jahre dem hies. Gymnasium seine Dienste mit grosser Pflichttreue geleistet und durch sein erfolgreiches Wirken sich die Anstalt zu dauerndem Dank verpflichtet. Unsere besten Wünsche begleiten ihn in sein neues Amt! — Anfang April scheiden auch die Hilfslehrer Herr Michnik, Herr Dr. Thomaschik, Herr Dr. Herden aus dem Kollegium, um in neue Stellungen überzugehen, nachdem sie mehrere Jahre hindurch an der Anstalt eine erfolgreiche Thätigkeit entfaltet haben. Vom 1. April d. J. ab sind die Herren zu Oberlehrern ernannt worden, und zwar Herr Michnik am Gymnasium zu Beuthen O.-S., Herr Dr. Thomaschik am Gymnasium zu Glatz, Herr Dr. Herden am Gymnasium zu Oppeln; die Anstalt geleitet die scheidenden Herren Amtsgenossen mit den besten Wünschen in ihre neuen Stellungen.

Unterbrechungen des regelmässigen Unterrichtsganges durch Krankheit oder Beurlaubung einzelner Lehrer sind im Sommer-Halbjahr recht häufig gewesen. Bis zu den Sommerferien war Herr Professor Dr. Böhm, bis zum 21. August Herr Oberlehrer Dr. Hennig wegen Krankheit beurlaubt. Vom 9. August bis 10. September war Herr Hilfslehrer Dr. Thoma zu einer militärischen Übung einberufen. Die Vertretung, die zunächst noch insofern erschwert wurde, als Herr Dr. Münscher erst Anfang Mai seine hiesige Stellung übernehmen konnte, wurde im wesentlichen dadurch bewerkstelligt, dass Herr Oberlehrer Dr. Bartelt die beiden Abteilungen der Ober-Tertia im Deutschen und Lateinischen vereinigte, während Herr Oberlehrer Schmidt diesen Unterricht bis zu den Sommerferien in der IV1, nach den Sommerferien bis Ende August in der Quinta erteilte. Ausserdem gab bis zu den Sommerferien Herr Schmidt Französisch in IIa2, Herr Oberlehrer Beschorner Französisch in UII2, Herr Dr. Thoma Geschichte und Erdkunde in OII2 und UII2. Die Turnstunden in UII, OIII, IV und V wurden dem Elementarlehrer Herrn Rieger übertragen, und zwar die in IV vom 1. Mai bis 9. August, die übrigen vom 1. Mai bis 11. September. Mit der Vertretung des Oberlehrers Herrn Dr. Hennig war Herr Kandidat Dr. Münscher

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

beauftragt. Nach Genesung des Herrn Dr. Hennig übernahm Herr Dr. Münscher bis zum Wiedereintritt des Herrn Dr. Thoma den deutschen und lateinischen Unterricht in V, sodass von Ende August ab die beiden Abteilungen der IIIa im Deutschen und Lateinischen wieder getrennt unterrichtet werden konnten. —

Der Gesundheitszustand der Schüler war im allgemeinen günstig, doch wurde uns ein braver Schüler, der zu den schönsten Hoffnungen berechtigte, der Ober-Tertianer Johann Müller († 2. Juni 1899) durch den Tod entrissen. An seiner Beerdigung, die zu Ziegenhals erfolgte, nahmen mehrere Lehrer und seine Mitschüler teil. —

Prüfungen. Reifeprüfungen haben sowohl zu Michaelis als zu Ostern stattgefunden, beide unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schul-Rates Dr. Nieberding. Zum Herbst-Termin waren 5 Ober-Primaner angemeldet, von denen in der am 14. September abgehaltenen mündlichen Prüfung 4 für reif erklärt wurden. Von 3 der Anstalt zugewiesenen Extraneern waren nur 2 in die schriftliche Prüfung eingetreten; beide erwarben sich in der mündlichen Prüfung, die am 15. September stattfand, das Zeugnis der Reife. Zu Ostern unterzogen sich 21 Ober-Primaner der Reifeprüfung; 20 von ihnen wurde in der mündlichen Prüfung, die am 26. Februar abgehalten wurde, das Zeugnis der Reife zuerkannt. —

Durch Verfügung vom 10. April hat das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium das hies. Lehrer-Kollegium mit der Abhaltung wissenschaftlicher Vorträge für die Schüler der oberen Klassen, wie solche durch Erlass des Herrn Ministers der geistlichen pp. Angelegenheiten vom 24. Dezember 1898 angeregt sind, betraut. Es wurden folgende Vorträge gehalten:

Herr Hilfslehrer Michnik sprach über „Kreiselbewegung“ (mit Experimenten);
Herr Oberlehrer Dr. Michalsky über „das Bleibende in der Sokratischen Philosophie“;
Herr Professor Dr. Böhm über „mittelalterliche Erdkenntnis und Columbus“;
Herr Oberlehrer Christoph über die „Einwirkung der Eiszeiten auf die Oberflächengestaltung Norddeutschlands“;
Herr Professor Rothkegel über „Wechselbeziehungen zwischen der preussischen und deutschen Geschichte und Entwicklung der ersteren zur gesamtdeutschen“;
Herr Oberlehrer Schmidt über „die Komposition von Vergils Aeneis“;
Der Berichterstatter über „Troja und die mykenische Kultur“;
Herr Oberlehrer Beschorner über „Elektrolyse“ (mit Experimenten).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Schülerzahl im Laufe des Schuljahres und deren Veränderung.

	OI.	UI.	OII1.	OII2.	UII1.	UII2.	OIII1.	OIII2.	UIII1.	UIII2.	IV1.	IV2.	V.	VI.	Summa.
1. Bestand am 1. 2. 1899	21	21	27		33	30	33	16	37	23	37	27	27+26	48	406
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1898/99	16	1	6	—	6	—	3	1	10	—	3	1	1+4	—	52
3a. Zugang durch Versetzg. zu Ostern	20	20	24	21	20	18	28	17	29	20	23	22	46	—	308
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	1	2	5	2	—	1	—	6	2	6	8	1	49	83
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1899/1900 .	25	21	27	26	26	26	35	18	38	24	36	34	50	51	437
5. Zugang im Sommersem.	1	—	1	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	5
6. Abgang im Sommersem.	4	—	2	—	2	4	4	—	1	1	4	2	1	3	28
7a. Zugang durch Versetzg. zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	1	—	—	2	1	3	—	1	1	—	—	9
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters . . .	22	21	26	28	24	22	33	19	40	24	34	33	49	48	423
9. Zugang im Wintersem.	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	1	—	5
10. Abgang im Wintersem.	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	1	1	—	6
11. Frequenz am 1. 2. 1900	22	22	25	28	24	22	34	19	37	24	36	32	49	48	422
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1900	20,8	19,1	18,3		17,4		16,3		15,0		13,4		12,7	11,6	—

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Kath.	Evang.	Dissid.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters	368	61	—	8	215	219	3
2. Am Anfange des Wintersemesters	363	52	—	8	202	220	1
3. Am 1. Februar 1900	362	51	—	9	204	217	1

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben Ostern 1899: 50, Michaelis 1900: 6 Schüler erhalten; von diesen sind 3, bezw. 5 zu einem praktischen Berufe abgegangen.

Der durch das Reichs-Impfgesetz vom 8. April 1877 vorgeschriebenen Revaccination unterzogen sich am 3. Mai 47 Schüler; 5 liessen sich privatim wiederimpfen.

3. Übersicht über die Abiturienten.

No.	Vor- und Zuname.	Geburtstag und Jahr.	Geburtsort.	Religion.	Des Vaters Stand.	Des Vaters Wohnort.	Aufenthalt auf dem Gymnasium überhpt. Jahre.	Aufenthalt auf dem Gymnasium i. Prima Jahre.	Erwählter Beruf.
				a) Herbst:					
1.	Johannes Dittrich	2. 12. 1879	Schmottseifen, Kr. Löwenberg	kath.	Stellenbesitzer	Schmottseifen	7½	2½	Theologie.
2.	Josef Grützner	9. 9. 1878	Sengwitz, Kreis Neisse	kath.	Bauer	Sengwitz	9½	2½	Theologie.
3.	Georg Knecht	8. 10. 1879	Kleinburg bei Breslau	evang.	† Kasernen-Inspektor	Neisse	6½	2½	Theologie.
4.	Otto Krause	7. 9. 1880	Cosel O.-S.	kath.	Technischer Lehrer	Cosel	3½	2½	Theologie.
				b) Ostern.					
5.	Alfons Anlauff	1. 10. 1877	Neisse	kath.	† Gastwirt	Neisse	9	2	Medizin.
6.	Erwin Brüll	13. 3. 1882	Beuthen O.-S.	kath.	Königl. Gymnasial-Direktor	Neisse	1½	1½	Rechtswissenschaft.
7.	Viktor Friedberg	20. 11. 1880	Berlin	evang.	Landgerichts-Präsident	Altona	2¾	2	Rechtswissenschaft.
8.	Karl Fuhrmann	20. 10. 1878	Neisse	kath.	Glöckner	Neisse	10	2	Theologie.
9.	Daniel Goliasch	6. 4. 1880	Ringwitz, Kreis Neustadt O.-S.	kath.	Bauer	Ringwitz	9	2	Rechtswissenschaft.
10.	Felix Graber	24. 9. 1879	Camenz, Kreis Frankenstein	kath.	Arzt, Dr. med.	Neisse	10	2	Forstfach.
11.	Alfred Hadelt	21. 6. 1879	Canth, Kr. Neumarkt	kath.	Kaufmann	Canth	7	2	Theologie.
12.	Bruno Heldberg	3. 7. 1880	Düsseldorf	evang.	Landgerichts-Präsident.	Neisse	¾	¾	Militärdienst.
13.	Alois Herde	11. 1. 1878	Deutsch-Wette Kreis Neisse	kath.	† Auszügler	Deutsch-Wette	10	3	Rechtswissenschaft.
14.	Julius Juppe	21. 8. 1878	Rosshof, Kreis Neisse	kath.	Gärtner	Rosshof	10	2	Theologie.
15.	Emil Klein	7. 1. 1881	Heidau, Kreis Neisse	kath.	Bauerguts-besitzer	Heidau	9	2	Rechtswissenschaft.
16.	Paul Krautwald	13. 1. 1878	Neuland, Kreis Neisse	kath.	Stellenbesitzer	Neuland	7	2	Theologie.
17.	Benno Kruska	25. 8. 1880	Ettlingen, Kr. Karlsruhe i. Baden	evang.	Oberstleutnant u. Commandeur d. Kriegsschule	Neisse	1½	1½	Militärdienst.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

No.	Vor- und Zuname.	Geburtstag und Jahr.	Geburtsort.	Religion.	Des Vaters Stand.	Des Vaters Wohnort.	Aufenthalt auf dem Gymnasium überhpt. Jahre.	Aufenthalt auf dem Gymnasium in Prima Jahre.	Erwählter Beruf.
18.	Josef Leschik	12.12.1876	Neisse	kath.	Divisionsküster	Neisse	7	3	Theologie.
19.	Benno Nehlert	6. 2. 1881	Hennersdorf, Kreis Grottkau	kath.	Maurermeister	Hennersdorf	8	2	Rechtswissenschaft.
20.	Josef Niedenzu	20. 3. 1879	Gr.-Neundorf, Kreis Neisse	kath.	Hauptlehrer	Gr.-Neundorf	10	2	Rechtswissenschaft.
21.	Paul Nitsche	28. 9. 1877	Laskowitz, Kreis Grottkau	kath.	Rentier	Neisse	12	4	Hüttenfach.
22.	Rudolf Reinsch	12. 1. 1878	Neisse	kath.	Lehrer	Neisse	11	3	Mathematik und Naturwissenschaft.
23.	Robert Scholz	9. 3. 1877	Neisse	kath.	Pfefferküchler	Neisse	11	3	Rechtswissenschaft.
24.	Rudolf Graf v. Stillfried-Rattonitz	4. 11. 1880	Breslau	kath.	Reg.-Rat a. D. und Königl. Kammerherr, Graf, Fideikommisbesitzer	Comorno, Kreis Cosel	2	2	Rechtswissenschaft.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

I. Bibliothek.

a) Lehrer-Bibliothek.

Bestand am 1. April 1899	12363 Werke in 17523 Bänden.
Zugang bis 1. April 1900	78 Werke in 123 Bänden.
Bestand am 1. April 1900	12441 Werke in 17646 Bänden.

1. Geschenkt wurden: a) Von Sr. Majestät dem Kaiser: Von Liliencron, Die deutsche Marine. b) Vom Königl. Kultusministerium: Crelle, Journal für Mathematik, Bd. 120, Heft 2—4, Bd. 121. Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, 8. Jahrg. 1899. c) Vom Königl. Provinzial-Schulkollegium: Schmoller, Das preussische Handels- und Zollgesetz vom 26. Mai 1818. Menanderfragment. Verhandlungen der dritten Direktoren-Versammlung in der Provinz Hannover 1882. d) Vom Verfasser: Soffner: Die beiden Kirchenvisitationen des Archidiakonates Breslau aus den Jahren 1638 und 1651/52. e) Von Velhagen u. Klasing: Tacitus, Germania und Agricola, ed. Seiler. Ciceros Rede gegen Q. Caecilius und über den Oberbefehl des Cn. Pompeius, ed. Schmalz.

2. Angekauft wurden ausser den Fortsetzungen der bisher bezogenen Zeitschriften und Lieferungswerke folgende Bücher: Kerner von Marilaun, Pflanzenleben, Bd. II. Ihne, Röm. Geschichte, Bd. III, IV, V. Rein, Lautreine Aussprache. Karge, Reden und Deklamationen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Fellner, Die homerische Flora. Nassen, Die deutsche Flotte und die deutsche Dichtung. Wunderlich, a) Illustrierter Grundriss im freien Zeichnen, b) Methodik des Freihandzeichenunterrichts der Neuzeit. Furtwängler und Urlichs, Denkmäler griech. und röm. Skulpturen. Fries und Menge, Lehrproben und Lehrgänge, Heft 49. Von Wildenbruch, Die Karolinger. Xenophon, Hellenica ed. Keller. Zoeller, Römische Staats- und Rechtsaltertümer, 2 A. Wunderlich, Der deutsche Satzbau. Schömann-Lipsius, Griechische Altertümer. Ziemer-Gillhausen, Lat. Schulgrammatik. Dittmar, Studien zur lat. Moduslehre. Reinhardt, Lat. Satzlehre. Sophocles, Antigone ed. Boeckh. Körting, Neugriechisch und Romanisch. Bismarck, Gedanken und Erinnerungen. H. v. Treitschke, Politik. Hubatsch, a) Die Tragödien des Sophokles, b) Homers Ilias, c) Homers Odyssee, d) Iphigenia auf Tauris von Euripides, in neuer Übersetzung. Erdmann-Mensing, Grundzüge der deutschen Syntax. Müllenhoff, Die Natur im Volksmunde. Eckerlin, Heinrich von Treitschke. Wägner, Rom. Dreger, Die Berufswahl im Staatsdienste. Schlömilch, Lehrbuch der analytischen Geometrie. Schulze, 50 Aufgaben zum Übersetzen ins Lateinische. Dettweiler, Didaktik und Methodik des griech. Unterrichts. Kratz, Die Lehrpläne und Prüfungsordnungen für die höheren Schulen in Preussen. Kettner, Schillers dramatische Entwürfe und Fragmente. Klöpper, Französisches Real-Lexikon, Bd. I. Wilmanns, Deutsche Grammatik. Kleinschmidt, Drei Jahrhunderte russischer Geschichte. Schiemann, Heinrich von Treitschkes Lehr- und Wanderjahre. Unser Bismarck. Verhandlungen der achten Direktoren-Versammlung in der Provinz Hannover. Huckert, Sammlung socialpädagogischer Aufsätze. Müller-Erzbach, Physikalische Aufgaben. H. von Sybel, Die Begründung des deutschen Reiches durch Wilhelm I. Atlas der Alpenflora. Die kathol. Kirche unserer Zeit und ihre Diener in Wort und Bild, Bd. I. Schroller, Bilder aus der Geschichte Schlesiens. Körting, Neuphilologische Studien, Heft 7. Helmolt, Weltgeschichte, 1. Bd. Behaghel, Der Gebrauch der Zeitformen im konjunktiv. Nebensatz des Deutschen. Wagner, Die Sprachlaute des Englischen. Schmidt, Unser Körper. Die Gedichte des Horaz, herausgegeben von Schimmelpfeng. Livius, Römische Geschichte, Auszug von Fügner. Wienstein, Lexikon der katholischen deutschen Dichter. Hellmann, Regenkarte der Provinz Schlesien. Schneider, Das alte Rom. Blümner, Lessings Laokoon. Gaudig, Wegweiser durch die klassischen Schuldramen. Ziehen, Kunstgeschichtliches Anschauungsmaterial zu Lessings Laokoon. Möller, Das Keulenschwingen. Zimmermann, Übungsstücke im Anschluss an Tacitus' Agricola und Germania. Herders Werke, herausgegeben von Suphan, Bd. 26, 27 und 32. Livi Ab urbe condita libri, ed. Zingerle. Geiger, Goethe in Frankfurt am Main. Taciti Historiarum libri, erkl. von Wolff. Achelis, Grundzüge der Lyrik Goethes. Verhandlungen der elften Direktoren-Versammlung in der Provinz Posen. Beiche, Erklärung geographischer Namen. Sütterlin, Die deutsche Sprache der Gegenwart. Malfertheiner, Realerklärung und Anschauungsunterricht bei der Lektüre der griech. Klassiker, 1. Teil. Zeitschrift für Turnen und Jugendspiel, 8. Jahrg. Shakespeares Hamlet, erläutert von Prölss. Aucler, a) Athènes, b) Rome. Schmidt, Lessing. Brugmann, Griechische Grammatik.

b) Schüler-Bibliothek.

Bestand am 1. April 1899	7657 Werke	in 9398 Bänden.
Zugang bis 1. April 1900	50 Werke	in 77 Bänden.
Bestand am 1. April 1900	7707 Werke	in 9475 Bänden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1. Geschenkt wurden: a) Vom Königl. Provinzial-Schulkollegium: Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch, 1. Jahrg. b) Von B. G. Teubner in Leipzig: Gemoll, Übungsbuch zum Übersetzen ins Griechische im Anschluss an Herodot, 1. und 2. Teil.

2. Angekauft wurden: C. Falkenhorst, a) Im Togoland, b) Die Tabakbauer von Usambara. c) Das Kreuz am Tanganjika, d) Zum Schneedom des Kilimandscharo, e) Der Fürst des Mondlandes, f) Der Sklave der Haussa, g) Der Kaffeepflanzer von Mrogoro, h) Unter den Palmen von Bagamojo, i) Der Baumtöter. Bahmann, a) Unter dem Grossen Kurfürsten, b) Das Kreuz im deutschen Walde. c) An des Reiches Ostmark. d) Im Strome der Völkerwanderung, e) Gott will es! f) An der römischen Grenzmark, g) Unter dem französischen Joche, h) Heil dir im Siegerkranz! i) Im Kampfe um Deutschlands Freiheit. Stephan, a) Im Morgenrot des deutschen Reiches, b) Treue um Treue, c) Der Spion, d) Die Werber. Siegemund, a) Ein deutsches Dichterleben, b) Aus Weimars Blütezeit. Von Carlowitz, a) Auf dem Wege zur deutschen Einheit, b) Anbruch einer neuen Zeit. Muschi, Die Hansa. Möbius, Deutsche Göttersagen. Der Stein der Weisen, Bd. 21 und 22. Kollbach, a) Die deutschen Alpen. b) Von der Tatra bis zur sächsischen Schweiz. Cauer, Deutsches Lesebuch für Prima. Vockeradt a) Praktische Ratschläge für die Anfertigung des deutschen Aufsatzes, b) Das Studium des deutschen Stils an stilistischen Musterstücken. Ostermanns lat. Übungsbuch, neue Ausgabe, 5. Teil. Fellinger, Geschichtliche Bedeutung der Hohenzollern. Ebers, Cicerone durch das alte und neue Ägypten, 1. Bd. Kamp, Die Nibelungen, Heft I. Xenoph. Anab. ed. Gemoll. Isokrates, Panegyricos ed. Keil. Gymnasial-Bibliothek Heft 29—31. Albers, Lebensbilder aus der deutschen Götter- und Heldensage. Biese, Griech. Lyriker in Auswahl. Münchgesang, Der Retter von Neisse. Hirschberg, a) Ein deutscher Seeoffizier, b) Neunzehn Monate Kommandant S. M. Kreuzer „Schwalbe". Dahn, Markgraf Rüdeger von Bechelaren. Das neue Universum, 20. Jahrg. Legerlotz, Walther von der Vogelweide und andere Lyriker des Mittelalters. Greif, Konradin der letzte Hohenstaufe. K. May, Am Jenseits. Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch, 2. Jahrg.

c) Die Sammlung der Programme

wurde um 1062 Stück vermehrt.

II. Für den physikalischen Apparat wurden angeschafft: 1) Ein Wandarm mit einer 8-Voltlampe im Anschluss an die Accumulatorenbatterie. 2) Ein Quecksilberregenapparat. 3) Drei vernickelte Polklemmen 4) Ein Lichtprüfer für Arbeitsplätze nach H. Cohn. 5) Eine Mariottesche Röhre für verdünnte Luft. 6) Einige Figurentafeln. 7) Höhenbarometer.

III. Für die naturhistorische Lehrmittelsammlung wurden angekauft: Pica caudata, Bombyx mori, Psilura monacha, Cysticercus tenuicollis, Melolontha vulgaris, Salpa Forskalii. Geschenkt wurden: Von Herrn Oberleutnant Vogt ein Hornissennest, von Herrn Rechtsanwalt Kollibay mehrere Vogelnester.

IV. Für den geographischen Apparat: A. Oppel, Erdkarte, darstellend die Entwicklung der Erdkenntnis vom Mittelalter bis zur Gegenwart, Winterthur.

V. Für den Zeichenapparat: a) 40 quadratische Pappmodelle. b) 40 sechseckige Pappmodelle. c) 7 stereometrische Vollkörper. d) 1 Drahtkreuz in Kubikform. e) 8 Zeichenmodelle in Gips von Gebrüder Weschke in Dresden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Für den Gesangapparat: a) Haydn, Schöpfung, 2 Klavierauszüge und 105 Stimmen, b) Brosig, Melodien zum Gesangbuche, op. 30. Geschenkt wurden: a) Ludwig Erks „Chorbuch des Sängerhain", b) Ludwig Erks „Sängerhain", Heft 1 und Ludwig Erks „Sängerhain", Ausg. A I. Band, von der Verlagshandlung Baedecker in Essen.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Aus dem Konviktorienfonds erhielten 11 Schüler Stipendien, und zwar 10 zu je 180 Mk. und einer zu 113 Mk. auf Vorschlag des Lehrer-Kollegiums und mit Genehmigung des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums. Das Pfarrer Kempfsche Stipendium erhielten ein Unter-Tertianer (22,82 Mk.) und ein Unter-Sekundaner (19,82 Mk.). Aus der Naveschen Stiftung erhielten 4 Schüler Unterstützungen von je 30 bezw. 23,28 Mk. Aus dem Luxschen Stipendienfonds erhielten 3 Schüler im Jahresbetrage je 60 Mk., 1 Schüler im Jahresbetrage 65,90 Mk. Das Pfarrer Scholzsche Stipendium in Höhe von 52,87 Mk., der Zinsertrag der Direktor Dr. Zastra-Stiftung mit 58,74 Mk., die Zinsen der Graveurschen und der Jüttnerschen Stiftung wurden statutenmässig vergeben.

Aus den von der Fürstbischöflichen Verwaltungs-Kommission milder Stiftungen verwalteten Fundationen empfingen 50 Schüler Stipendien im Betrage von 50 bis 120 Mk. Aus der Borghardtschen Fundation erhielten 12 Schüler wöchentlich 2 bezw. 3 Mittagtische.

Aus der Gymnasial-Krankenkasse erhielten bedürftige Schüler in Krankheitsfällen freie ärztliche Behandlung und die verordneten Medikamente; ein Schüler erhielt eine Badeunterstützung (80 Mk.).

Von den Zinsen des Prämienfonds sind Bücher angeschafft worden, die beim Schluss des Schuljahres als Prämien verteilt werden sollen.

Die **Schlussfeier** findet **Mittwoch den 4. April** in folgender Ordnung statt:
Um 8 Uhr: Hochamt in der Gymnasialkirche.
Um 9 Uhr: Schulfeier in der Aula.

Nach Beendigung der Feier erfolgt in den Klassenzimmern die Bekanntmachung der Versetzungen und die Austeilung der Zeugnisse.

Während des Schulakts und nach Beendigung desselben werden im Zeichensaale Zeichnungen der Schüler zur Ansicht ausgestellt sein.

Das neue Schuljahr beginnt **Donnerstag den 19. April.** Anmeldungen von Schülern nimmt der unterzeichnete Direktor **Dienstag den 17. April** von 8 bis 12 Uhr im Konferenzzimmer entgegen. Die Aufnahmeprüfung der für Sexta angemeldeten Schüler findet **Mittwoch den 18. April** von 9 Uhr an statt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die neu aufzunehmenden Schüler sind dem Direktor durch die Eltern oder Pfleger vorzustellen und haben eine Geburtsurkunde, ein Impfungs- bezw. Wiederimpfungsattest, und sofern sie schon eine öffentliche Lehranstalt besucht haben, ein Abgangszeugnis derselben beizubringen. Schüler, die durch Privatunterricht vorbereitet sind, haben durch ein eingehendes Zeugnis über Dauer und Umfang des Unterrichts sich auszuweisen.

Nach Wiese, Verordnungen und Gesetze für das höhere Schulwesen I. S. 20 darf die Aufnahme in die Sexta in der Regel nicht vor dem vollendeten 9. Lebensjahr erfolgen. Die für die in Sexta eintretenden Schüler notwendigen Kenntnisse, deren Besitz sie in einer besonderen Prüfung nachzuweisen haben, sind: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, Kenntnis der Redeteile; eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Diktiertes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit den Geschichten des Alten und Neuen Testaments.

Auswärtige Schüler müssen so untergebracht werden, dass für die nötige häusliche Beaufsichtigung hinreichend gesorgt ist. Zur Wahl der Pension ist die Genehmigung des Direktors erforderlich.

Dr. C. Brüll,
Direktor des Gymnasiums.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

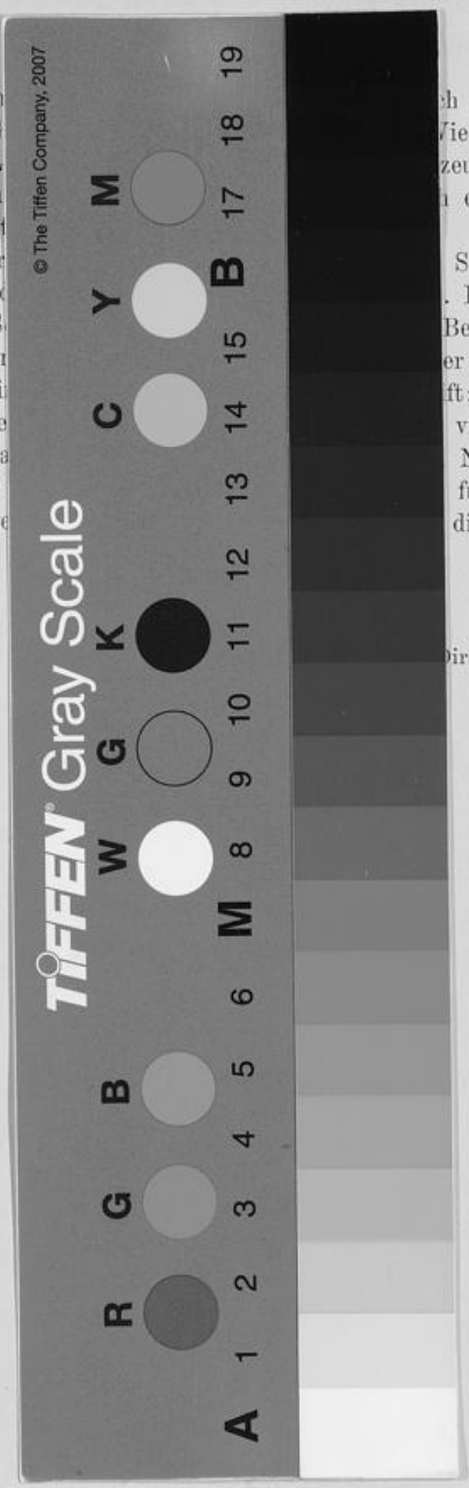
Die neu aufzunehm ch die Eltern oder Pfleger vor-
zustellen und haben eine G Wiederimpfungsattest, und sofern
sie schon eine öffentliche L zeugnis derselben beizubringen.
Schüler, die durch Privatu n ein eingehendes Zeugnis über
Dauer und Umfang des Un

Nach Wiese, Veror Schulwesen I. S. 20 darf die
Aufnahme in die Sexta in . Lebensjahr erfolgen. Die für
die in Sexta eintretenden S Besitz sie in einer besonderen
Prüfung nachzuweisen haber er und lateinischer Druckschrift,
Kenntnis der Redeteile; ei ft; Fertigkeit, Diktiertes ohne
grobe orthographische Fehle vier Grundrechnungsarten mit
ganzen Zahlen; Bekanntscha Neuen Testaments.

Auswärtige Schüler für die nötige häusliche Be-
aufsichtigung hinreichend ge die Genehmigung des Direktors
erforderlich.

Dr. C. Brüll,

Direktor des Gymnasiums.



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf